

Stadt - Theater.

Heute, Donnerstag, den 4ten Februar, 1847.

Ein Familie.

Original-Schauspiel in fünf Aufzügen, nebst einem Nachspiele von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen:

Madame Brunn, Banquiers-Wittwe	Mad. Fischer.
Gottfried Wörmann, Fabrikant, ihr Sohn erster Ehe	* * *
Eduard, Baron von Brunnstädt, ihr Sohn zweiter Ehe	Herr Schneider.
Amadeus, Baron von Brunnstädt, sein Adoptiv-Vater, ihr Schwager	Herr Hesse.
Cäcilie, geborne Gräfin von Ebnau, Eduards Frau	Dem. Wilhelm.
Minna, 6 Jahr	Minna Schott.
Rosa, 5 Jahr } alt, ihre Kinder	Elise Hoffmann.
Marquis d'Arincourt, Eduards Freund	Herr Brüning.
Justizrath Hackmann	Herr Schäfer.
Anselm, Buchhalter im Hause des Barons	Herr Gloy.
Heloise Duvalon, eine Tänzerin	Mad. Schramm.
Fleurette, ihr Mädchen	Dem. Lebrün.
Lorchen, Kammerjungfer der Baronin	Dem. Lücke.
Gertrud, Haushälterin bei Mad. Brunn	Mad. Klengel.
Madame Helmerßen, eine Wittwe	Mad. Lehr.
Leinert, Pächter auf einem Gute der Mad. Brunn	Herr Würth.
Ein Commissarius des Wechselgerichts	Herr Löwe.
Ein Diener im Hause des Barons	Herr Hollmann d. j.
Zwei Polizei-Beamtete.	

Die Handlung spielt in einer großen Residenzstadt, theils im Hause der Mad. Brunn im ersten, zweiten und dritten Stocke; theils in der Garderobe der großen Oper. Das Nachspiel spielt zwei Jahre später, auf einem Gute unweit der Residenz.

Herr Weber

Herr Fehringet unpäßlich.

Gottfried Wörmann.

Caffe-Oeffnung: 6 Uhr. Anfang: 6½ Uhr.

Morgen, Freitag, den 5ten Februar:

Einziges diesjähriger

Masken - Ball

im Stadt-Theater.

Der Eintritt in den Saal findet mit einer Character-Maske oder einem Domino Statt, und es wird höflichst erfucht dieser Anordnung des allgemeinen Vergnügens wegen gefälligst Folge zu geben. In den Rängen übliche Balltoilette!

Um 12½ Uhr werden auf einer Emporbühne von der Gesamtzahl der Nummern, welche mit den Eintritts-Billeten bis 12 Uhr ausgegeben werden, aus der

Tombola (Glücks-Urne)

zwölf Nummern gezogen, welche abwechselnd einen nützlichen oder scherzhaften Gegenstand gewinnen, als:

- 1) Eine Damen-Toilette.
- 2) Eine Bronze Gas-Lampe. (regulateur.)
- 3) Ein Déjeuner von Porcellan.
- 4) Eine Uhr (Porcellan-Rococo.)
- 5) Ein Operngucker.

(Die 5 Scherz-Gewinne werden erst am Abend der Ziehung bekannt.)

1ter Haupt-Gewinn:

Eine Hamburgische Staats-Prämien-Anleihe-Obligation, welche im glücklichsten Fall 120,000 Mk. Bco., jedenfalls aber 104 Mk. Bco. gewinnt.

2ter Haupt-Gewinn:

Eine Darmstädter 25 fl. Obligation, welche im glücklichsten Fall 15,000 fl. jedenfalls aber 30 fl. gewinnt.

N. B. Die Gewinne, welche auf der Tribüne aufgestellt sind, können am andern Tage von 10 bis 1 Uhr im Theatergebäude, beim Cassier Hrn. Treusein, gegen Vorzeigung der Nummer entgegen genommen werden.

Es werden an diesem Abend unter Leitung des Herrn Musik-Directors Herzog vom großen Orchester abwechselnd mit einem Corps von Blech-Instrumenten ausgeführt:

Großer Fest-Marsch aus „Die Obotriten“ von Kappe. „Willkommen im Grünen“, Walzer von Gungl. „Heitere Lebensbilder“, Walzer von Strauß. Marietta-Polka, von Liebmann. Zapfenstreich-Polka, von Jahrbach. The Bohemian. Polka von König. Hernani-Galopp, der Welkenstürmer-Galopp, Abalgunda-Polka, Ivanhoe-Galopp, von Herzog. Réunion-Galopp, Champagner-Galopp, von Lumbye. Sächsischer Staudarten-Galopp mit 16 Trompeten, von Wiesemann. „Die Schönbrunner“, Walzer von Lanner. Jupiter-Polka, von Morelly. Dänische Polka, „Wilde Luft“, Polka von Mildmay. Escherfessen-Galopp, von Waldemar. Johanna-Polka, von Victorine. Wlkowska. Frohsinn-Polka, von Gerzabek. etc.